

Protokoll der Sitzung des Fachausschusses „Stadtteilentwicklung, Wirtschaft und Mobilität“
Sitzungstag: 13.05.2024 Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr Sitzungsende: 18:54 Uhr Sitzungsort: Ortsamt Hemelingen
Godehardstraße 19

Vom Ortsamt
Jörn Hermening

Vom Fachausschuss
Kerstin Biegemann
Jens Dennhardt
Hans-Peter Hölscher
Tom Hundack
Mine Müller
Michael Nägele
Wolfgang Schelter

Beratendes Mitglied
Reinhard Zwilling

Gäste / Referent:innen

sowie am Stadtteilgeschehen interessierte Personen

TOP 1: Genehmigung der Protokolle der Sitzungen vom 15.04.2024, 23.04.2024 und 25.04.2024

TOP 2: Änderung des B-Plans für ein Gebiet in Hastedt zwischen Stresemannstraße und Hastedter Heerstraße

Dazu eingeladen: Vertreter:innen der Senatorin für Wirtschaft und der Stadtplanung

TOP 3: Einrichtung von Schulstraßen

Dazu eingeladen: Strategische Verkehrsplanung SMBS

TOP 4: Auswertung der vor-Ort-Sitzungen zur Schulwegesicherung an Grundschulen

TOP 5: Verschiedenes

- **Bürgerantrag Rita Glade**
- **Pachtverhältnisse Allerhafen (aus GFA 20.03.)**
- **Beschlussvorschläge zum Thema Mobilität in der Hansalinie (aus FA 15.04.)**
- **Anhörungen**

Jörn Hermening eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Da zu dem mit der Einladung versandten Vorschlag zur Tagesordnung von den Fachausschussmitgliedern keine Änderungs-/Ergänzungswünsche geäußert werden, gilt dieser als Tagesordnung beschlossen.

TOP 1 Genehmigung der Protokolle der Sitzungen vom 15.04.2024, 23.04.2024 und 25.04.2024

Die Protokolle der Sitzungen vom 23.04.2024 und 25.04.2024 werden genehmigt.

Das Protokoll vom 15.04.2024 liegt noch nicht vor.

Informationsanfrage gemäß §7 BeirOG: Zeitplan IEK Hemelingen (Antwort vom 22.04.2024)
Sehr geehrter Herr Hermening,

wir haben Ihre Informationsanfrage bezüglich des Zeitplans zur Beauftragung eines Integrierten Entwicklungskonzeptes (IEK) in Hemelingen erhalten. Wie wir Ihnen am 08. April bereits mitgeteilt haben, sind wir bei der Erarbeitung der Konzepte als Grundlage der Städtebauförderung (VU und IEK) jeweils auf die Zuarbeit diverser Fachressorts angewiesen. In den letzten zwei Jahren haben wir zusätzlich zu den schon laufenden IEK noch zwei weitere aufgelegt, die die Kapazitäten der beteiligten Ressorts erfordern, und stehen mit zwei weiteren kurz bevor. Jetzt ist die Bearbeitung dieser bzgl. der Kapazitäten der Ressorts abzuwarten; sobald wieder Ressourcen frei sind, werden wir uns den nächsten IEK zuwenden.

Wir bedauern daher sehr, Ihnen keine genauere Zeitangabe diesbezüglich machen zu können.

Ampelanlage Pfalzburger Straße Beschluss des Beirates Hemelingen (SBMS 19.04.2024)
Radfahrende kommen von der Pfalzburger Straße mit Linksabbiegewunsch in die Föhrenstraße und haben auf den Radverkehrsanlagen kein sichtbares Radsignal für die Querung.

Zur Erhöhung der Verkehrssicherheit für den linksabbiegenden Radverkehr werden wir Ihrer Forderung entsprechen und ein zusätzliches Signal auf der Mittelinsel montieren.

Das Signal erhält die Signalfolge Grün/Rot/Grün.

Beschluss Einbahnstraßenregelung Bösestraße/ Rüschtstraße/ Brinkmannstraße Antwort Senator für Inneres 23.04.2024

Sehr geehrter Herr Hermening,

unser Haus hat Kontakt mit dem zuständigen Verkehrssachbearbeiter der Polizei Bremen aufgenommen und folgenden Stand erfahren:

Die Baustellenanordnung ist erst seit 15.04.2024 gültig, in welcher die Einbahnstraße entsprechend geregelt wird. Eine erneute

Änderung müsste vom Bauleiter der Firma entsprechend bei der Polizei beantragt werden.

Natürlich könnten wir die Polizei Bremen das auch ohne Antrag im Sinne des Beschlusses ändern, jedoch führt dies zu erheblichen

Kosten für die Baufirma und es erfordert eine klare und dringliche Notwendigkeit für die Änderung.

Der Verkehrsteilnehmer benötigt in der Regel eine Eingewöhnungszeit, bis er sich an neue Verkehrsführungen gewöhnt hat. Eine erneute Änderung der Einbahnstraßenregelung schon nach einer Woche, könnte hier zu erheblichen Verwirrungen / Fehlfahrten führen und bietet somit auch ein erhöhtes Unfallrisiko.

Die bezeichnete Lichtsignalanlage ist eine reine Fußgängerbedarfsampel, die nur auf Anforderung Rotlicht schaltet. Da der MIV nicht aussteigt, um die LSA zu bedienen, ist dies nur vorteilhaft, wenn zeitgleich ein Fußgänger die LSA nutzt. Dabei würden natürlich nur 1-2 Fahrzeuge diesen Moment zum Linksabbiegen im Idealfall nutzen können.

Dieser vermeintliche „Mehrwert“ der LSA in einer geänderten Verkehrsführung steht dem erhöhten Risiko entgegen, dass ein erneuter Wechsel der Fahrtrichtung zu Fehlfahrten führt.

Vorschlag wie gerade von uns telefonisch besprochen: Der Beirat beobachtet (wie auch die Polizei) die bestehende Regelung für 4 Wochen, somit bis zum 15.05.2024. Sollte sich der Verkehr beim Einbiegen in die Hemelinger Heerstraße weiter unzufrieden darstellen, ist die Änderung der Einbahnstraßenrichtung erneut zu prüfen.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Christian Modder

Freie Hansestadt

Halbschranken Koppelweg/Stackkamp UBB 25.04.2024

Sind aufgestellt

Betreff: Beschluss des Beirates Hemelingen „Durchfahrverbot Kleine Marschstraße“

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie haben uns den o.g. Beschluss vom 11.03.2024 mit Mail vom 21.03.2024 übermittelt.

Darin fordert der Beirat die zuständigen Stellen auf, ein komplettes Durchfahrverbot über die Brücke über den Autobahnzubringer Hemelingen (Kleine Marschstraße) anzuordnen. Die Firma Bockmeyer, Auto-bahnmeisterei, Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienste sollen die Brücke weiter nutzen können, ebenso Fußgänger:innen und Fahrradfahrende.

Hierzu nehmen wir wie folgt Stellung:

Die Sperrung für den Durchgangsverkehr wurde bereits aufgrund des Beschlusses vom 25. April 2023 geprüft mit Schreiben vom 28.08.2023 beantwortet. Der damalige Beschluss wurde damit begründet, dass die Brücke in der Kleine Marschstraße zunehmend von PKW und Kleintransportern als Zufahrt in das Gewerbegebiet am Hemelinger Hafendamm genutzt und bei Stau auch zur Hansa-linie genutzt wird. Durch die Sperrung sollte die Sicherheit des Fuß- und Radverkehrs erhöht werden.

Der damalige Beschluss konnte hinsichtlich eines Durchgangsverbot für den Individualverkehr nicht befürwortet werden, weil einerseits keine Unfälle des motorisierten Individualverkehrs (MIV) mit Beteiligung von Radfahrenden und zu Fuß Gehenden im Bereich der Brücke für den Zeitraum von 10 Jahren vorkamen. Entsprechend lag keine Grundlage vor, die ein Verbot aus Gründen der Sicherheit oder Ordnung des Verkehrs rechtfertigen würde. Zudem ergab auch die Prüfung der Verhältnismäßigkeit, dass ein solcher Eingriff in die Rechte der betroffenen Verkehrsteilnehmer rechtswidrig wäre.

Mit Beschluss vom 11.03.2024 wurde keine neue Begründung vorgelegt, die eine Sperrung für die Kleine Marschstraße rechtfertigen würde. Deshalb kann dem Wunsch eines Durchfahrverbots für den Individualverkehr nicht zugestimmt werden.

Für Rückfragen stehen wir selbstverständlich zur Verfügung.

Der Ausschuss kommt überein das Thema wieder aufzurufen, wenn die Hahnenstraße für den Radverkehr ausgebaut wurde und dann im Anschluss dieser Bereich auch stärker von Radfahrenden frequentiert werden wird.

Rad- und Fußweg Asphaltierung Mahndorfer Sommerdeich

Die Baustelle ist abgeschlossen, ist fertig asphaltiert

Parkprobleme Jacobsberg

Senator für Inneres und Sport 30.04.2024

Die Verkehrsüberwachung des Ordnungsamtes Bremen bestreift in regelmäßigen Abständen das gesamte Stadtgebiet. In diesem Zusammenhang ist der Verkehrsüberwachung die Parksituation am Jakobsberg (sofern es sich um öffentliche Straßen handelt) bekannt und bildet bereits jetzt einen Schwerpunkt in diesem Ortsteil. Zur Gefahrenabwehr ist es dabei vordringliches Ziel der Verkehrsüberwachung, die Kreuzungs- und Einmündungsbereiche freizuhalten und Engpässe zu vermeiden, so dass ein Durchkommen von Einsatz- und Rettungsfahrzeugen gewährleistet ist. Auch akute, plötzlich eintretende Veränderungen der Situation vor Ort oder verkehrsgefährdende Situationen sind zu verhindern. Dies wird auch außerhalb der Dienstzeiten der Verkehrsüberwachung durch Kräfte der Polizei Bremen im Rahmen des Möglichen gewährleistet. Der konkrete Einsatz der Kräfte der Verkehrsüberwachung erfolgt dabei mit dem Ziel, möglichst alle Problemlagen in allen Stadtteilen abzudecken. Aufgrund der derzeitigen Personalausstattung kann eine flächendeckende Bestreifung des gesamten Stadtgebietes durch die Verkehrsüberwachung leider nicht erfolgen. Sollte beim BSC Hastedt eine Großveranstaltung geplant sein, können sich die Vertreter gerne über das Postfach des Ordnungsamtes an die Verkehrsüberwachung wenden. Soweit die Veranstaltung innerhalb der Dienstzeiten stattfindet und die Einsatzplanung es zulässt, wird das Ordnungsamt den Bereich selbstverständlich mit überwachen und für Erhalt der Rettungssicherheit sorgen. Der Verein könnte auch eigenständig Ordner beschäftigen, um die auf den privaten Flächen parkenden

Kraftfahrzeuge auf die legalen Parkplätze zu lotsen. Dies wird in anderen Vereinen durchaus so praktiziert.

Sicherlich kann sich die Parksituation auf Bremens Straßen nicht von heute auf morgen verbessern. Ich gehe aber davon aus, dass uns die Verbesserung der Parksituation im gesamten Stadtgebiet mit der Neuordnung des Parkraums auch in der kommenden Legislaturperiode als Schwerpunkt begleiten wird und werde mich weiterhin für eine prioritäre Umsetzung einsetzen.

Mit freundlichen Grüßen

Kerstin Biegemann berichtet von der katastrophalen Situation vor Ort, am 26.Mai kann man sich ab 14:30 erneut ein Bild machen.

Das Ortsamt wird einen Plan mit Schraffierungen und Halteverbotspiktogrammen vorbereiten, der in der nächsten Sitzung beraten werden soll. Die Rückmeldung des Innenressorts wird an den Verein weitergeleitet.

Ortsbegehung mit dem ASV Rad- und Fußwege Stresemannstraße und ggf. weitere Bereiche in der Nähe:

Der 10.06. - 10 bis 12 Uhr wird als Termin für den Ortstermin in der Stresemannstraße zur Verbesserung des Geh- und Radweges. Der Treffpunkt wird dem Ausschuss rechtzeitig zugesendet.

Zusätzliche Markierungen Radpremiumroute

Ist in Vorbereitung

Wunsch aus der Bevölkerung den Kraftwerksdeich zur Fahrradstraße zu machen

Aus der Bevölkerung kam der Wunsch, den Kraftwerksdeich (Abzweigung von der Premiumroute in den Hafen) zur Fahrradstraße zu machen, da dieser sehr viel genutzt wird.

Beschluss: Der Beirat Hemelingen fordert das ASV auf den Kraftwerksdeich aufgrund der starken Frequentierung mit Fahrradfahrenden zur Fahrradstraße zu machen. Bei der Gelegenheit soll auch für die aus dem Kraftwerksdeich kommenden PKW das Piktogramm Fahrradfahrende von links und rechts an der Einmündung Föhrenstraße erneuert werden.

Stellungnahme: Zustimmung (7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Bericht Begehung zur Umgestaltung Fahrradauffahrt Kraftwerksdeich am 25.04.

Das ASV wird einen Plan machen, der Deichverband ist einverstanden, die Finanzierung könnte zu 90% aus Stadt/Land-Mitteln erfolgen, das Ortsamt wird einen Antrag stellen.

Bericht zum Einigungsgespräch unter Vermittlung der SK mit dem ASV zu den Tempo 30 Bereichen Hannoversche Straße und Arberger Heerstraße am 22.04.

Anwesend: Uwe Jahn, Jörn Hermening, Holger Ilgner SK, Herr Bartsch und Herr Graue, ASV
Der Bereich Arberger Heerstraße wurde noch einmal genauer untersucht, der Zeitverlust beim Busverkehr ist zu groß, die Wendezeiten an den Endhaltestellen reichen nicht aus um das auszugleichen. Dabei wurde nicht nur rechnerisch geprüft, sondern auch der reale Zeitverlust durch Messungen erfasst. Wenn Strecken der Buslinien oder Fahrpläne geändert werden, ergeben sich ggf. neue Zeit-Lücken in den Strecken, die dann Tempo 30 ermöglichen könnten. Dies sei auch im Bereich Bismarkstraße/ Linie 25 der Fall gewesen, daher war dort dann Tempo 30 einzuführen. In der Hannoverschen Straße sind keine Auffälligkeiten, daher sind auch dort nach STVO keine Lösungen möglich.

Beschluss: Der Beirat Hemelingen fragt die zuständigen Stellen: Ist Bremen darauf vorbereitet mehr Tempo 30 Bereiche einzurichten, wenn der Bund dafür die gesetzlichen Grundlagen geschaffen hat?

Die CDU bringt die Ergänzungsfrage ein:
Ist das für Bremen finanziell darstellbar?

Über den Ergänzungsantrag wird zuerst abgestimmt.
Stellungnahme: Ablehnung (2 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Stellungnahme zum Beschlussvorschlag ohne Ergänzung:
Stellungnahme: Zustimmung (5 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Noch offene Themen:

Rad Premium Route Hastedter Osterdeich / Malerstraße Lichtzeichenregelung

- Separate Lichtzeichen für Radfahrer sind in beide Richtungen nicht vorhanden
- Für Radfahrende i.R. stadtauswärts gilt die LZA für den Fahrzeugverkehr an dieser Stelle
- Für Radfahrende i.R. stadteinwärts besteht keine ergänzende Regelung
- Problem und potentieller Gefahrenherd: Fußgänger und Radfahrende aus Richtung Hansa Karree haben „Grün“ und treffen auf Radfahrende, die keine Regelung haben

Das Gespräch dazu mit ASV ist erfolgt, die Rückmeldung kommt noch.

Aufstellfläche auf der Fahrbahn der Hannoversche Straße/ Vor der Grenzpappel vor dem Autobahnzubringer

- Entlang der Hannoverschen Straße wird der Radverkehr auf der Fahrbahn geführt
- Kurz vor der LSA erfolgt die Verschwenkung auf ein kleines Stück Radweg mit Benutzungspflicht
- Folge: Radfahrende müssen doppelt queren und können nicht in einem Zug, analog wie KFZ links abbiegen

Das Ortsamt fragt dazu beim ASV nach.

Gesicherte Stellplätze für „Kurzzeitabsteller“ am Bhf. Mahndorf

- Die vorhandene Fahrradabstellfläche ist dankenswerterweise sehr großzügig bemessen
- Jedoch sind nur gesicherte Stellplätze für Dauerparker (Monatsmietpreis) vorhanden
- Wünschenswert wäre ein Bereich, der auch Tageweise gemietet werden könnte und bestenfalls Boxen anbietet
- Diese gibt es meines Wissens im Fahrradparkhaus Hbf., aber auch definitiv im Parkhaus Violenstraße

Das Ortsamt fragt dazu bei der zuständigen Mobilitätsbehörde und der Brepark nach.

Ein weiteres Thema ist die Beschilderung auf dem (i.R. auswärts) rechtem Gehweg der Hemelinger Heerstraße

- Dieser ist als Gehweg ausgeschildert und hat Zusatzschilder mit Text „Radfahren erlaubt“
- Diese Zusatzschilder sind dem Ausschussmitglied so nicht bekannt. Er konnte auch im Internet nur das Zusatzzeichen mit dem Fahrradpiktogramm und dem Zusatz „frei“ als amtliches Schild ausfindig machen.

- Sollte es sich um eine überholte Beschilderung handeln, wird vorgeschlagen, dass über das ASV eine Korrektur veranlasst wird

Das Ortsamt fragt dazu beim ASV nach.

Lasermessung Deichbruchstraße ist angefragt bei der Polizei

Einnahmen Blitzer (wegen Anfrage Vahrer Straße/Zepelinstraße) (SIS 6.5.2024)

Das Ortsamt wird als Informationsanfrage des Beirates nachfragen, wie hoch die Einnahmen bei solchen Blitzern sind und nach wie vielen Jahren sich so eine Anlage in der Regel amortisiert.

Sehr geehrter Herr Hermening,

vergleichbare Anlagen, die innerstädtisch neu eingerichtet worden sind, haben wir in der Stadt Bremen nicht. Deshalb ist ein direkter Vergleich nicht möglich.

Feste Anlagen, gerade im innerstädtischen Bereich, sind schnell bekannt und erfüllen dann kaum mehr ihren Zweck. Neue Anlagen sind nur noch als sog. Kombi-Anlagen erhältlich.

Also Rotlicht und Geschwindigkeitsüberwachung in einem Gerät. Neben den Anschaffungskosten kommen noch jährliche Wartungs- und Eichungskosten dazu. Weiterhin sind Personalkosten zu berücksichtigen. Etwa die Bearbeitung der Bildauswertung, die Bearbeitung der Verwarnung und Bußgeldbescheide, sowie mögliche anhängige Gerichtsverfahren. Insofern kann nicht gesagt werden, wann sich eine solche Anlage „amortisiert“. Die Polizei Bremen setzt im innerstädtischen Bereich aus den genannten Gründen auf mobile oder teilstationäre Anlagen. Gesagt werden kann, dass erfahrungsgemäß das Verhältnis Verwarnung zu Bußgeld bei 70 zu 30% liegt. Das bedeutet, dass die meisten Verstöße im Geschwindigkeitsbereich unter 55€ liegen. Rotlichtverstöße sind regelmäßig bußgeldbewährt, liegen also über 55€ und haben einen erhöhten Bearbeitungsbedarf.

Beschluss Radwegführungen im Gewerbegebiet Hansalinie ASV Hansalinie

Noch keine Rückmeldung

Fahrradpiktogramme Hemelinger Heerstraße – noch nicht überprüft - der Hinweis zur Verlängerung bzw. Aufbringung zusätzlicher Piktogramme zu Beginn der Arberger Heerstraße wird nach Überprüfung mit weitergegeben.

Beschluss Carsharing Sebaldsbrück

Noch in Bearbeitung

TOP 2: Änderung des B-Plans für ein Gebiet in Hastedt zwischen Stresemannstraße und Hastedter Heerstraße

Anka Böhne von der Senatorin für Wirtschaft und Claudius Kahra, Gewerbegebietsmanager von der WfB sowie Dr. Monika Nadrowska, Referatsleitung SBMS, stellen anhand zweier Präsentationen die Ausgangslage im Gebiet, die Perspektiven und die Unterstützung der WfB für die Gewerbetreibenden vor (Anlagen 1 und 2). Neben dem vom Beirat betrachteten Gebiet zwischen Stresemannstraße und Hastedter Heerstraße ist Claudius Kahra auch für die Hastedter Linse, südlich von der Stresemannstraße und zwischen den Bahnlinien zuständig und stellt diesem Bereich ebenfalls vor.

Der Ausschuss kommt überein das Thema im kommenden Jahr erneut aufzurufen.

TOP 3: Einrichtung von Schulstraßen

Dazu eingeladen: Strategische Verkehrsplanung SMBS

Guten Tag Frau Reinke,
nach Rücksprache mit der strategischen Verkehrsplanung Herr Hoffmann, kann eine Teilnahme zum Thema „Einrichtung von Schulstraßen“ leider nicht stattfinden.
Wir verweisen hier auf die Stellungnahme des ASV vom 10.04.2024, zu dem auch die Verkehrsabteilung keine Änderungen mitzuteilen hat und sich dieser anschließt.
Daher wird von einer Teilnahme abgesehen.
Wir bitten um Verständnis.
Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Guten Tag Herr Hermening,
nach erneuter Rücksprache mit Herrn Hoffmann bestätigte er mir seine Teilnahme heute Abend nicht.

Bestätigt aber wurde, das dieses Thema erst für das Land aufgenommen wird, wenn es hier eine Bundeseinheitliche Regelung in Bezug auf die StVO geben wird.
Daher wird dieses Landesbezogene Thema nicht weiterverfolgt und eine Teilnahme an der Sitzung vorerst abgesagt.

Im Anschluss hat sich noch Herr Kirpahl von der Strategischen Verkehrsplanung gemeldet, der sich die Situation noch einmal genauer anschauen will und ggf. weitere Vorschläge einbringen wird, die auch mit der jetzigen STVO bereits vereinbar sind.

TOP 4: Auswertung der vor-Ort-Sitzungen zur Schulwegesicherung an Grundschulen
Anhand der vorliegenden Protokolle der beiden Sitzungen werden die Vorschläge durchgegangen.

Vor der Polizei kam folgende Anmerkung zum Thema Schulwegsicherung Osterhop:

...wie ich vorhin festgestellt habe, sind aktuell nur die VZ 136 „Kinder“ im Osterhop aufgestellt.

Vorschlag:

zur Verdeutlichung der aktuellen Beschilderung schlage ich die Hinzufügung des Zusatzzeichens VZ 1012-50 „Schule“ zu dem bestehenden VZ 136 „Kinder“ (beidseitig im Osterhop) vor.

Die Fronten der Gebäude der Grundschule und der dortigen KiTa lassen nicht unbedingt darauf schließen, dass sich dort solche Gebäude befinden.

Es geht ja auch um den „Nichtschulverkehr“.

Zusammen mit den Piktogrammen sollte es für die Sichtbarkeit und Verdeutlichung ausreichen und diese verstärken.

Natürlich unabhängig von anderen angedachten Maßnahmen.

Zur Schulwegsicherung Osterhop wird folgender Beschluss gefasst:

Der Beirat Hemelingen fordert:

- Piktogramme (30) auf der Straße vor der Schule aufzubringen
- Eine Prüfung von „Tempo 20“ im Bereich der Schule
- Einrichtung eines Halteverbots vor der Schule
- Prüfung, ob das Drängelgitter vor der Schule unterbrochen werden sollte
- Die Einrichtung eines Haltebereichs für den „Schwimmbus“, damit dieser nicht mehr auf das Schulgelände fahren muss.
- Eine enge Abstimmung der Gestaltung der Radpremiumroute in diesem Bereich mit Schule und Kita
- zur Verdeutlichung der aktuellen Beschilderung die Hinzufügung des Zusatzzeichens VZ 1012-50 „Schule“ zu dem bestehenden VZ 136 „Kinder“ (beidseitig im Osterhop)

Stellungnahme: Zustimmung (7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Zur Schulwegsicherung Parsevalstraße wird folgender Beschluss gefasst:

Der Beirat Hemelingen fordert:

- Beschilderung „Durchfahrt verboten“ auch auf Seite des Fuß- und Radweges (Ende Parsevalstraße hinter der Schule) aufstellen – ggf. mit Ergänzung „Radfahrende frei“
- Verlängerung des Fußweges über den Parkstreifen bis zum Schulgrundstück
- Versetzung der Schranke hinter die erste private Einfahrt – mit Entwidmung ab der Schranke
- Ausweitung des Halteverbotes bis zum Parkstreifen
- Angebot Haltestreifen zum Aussteigen an der Zeppelinstraße/Vahrer Straße
- Bordsteine erhöhen um aufgesetztes Parken zu erschweren (ggf. mit der Maßnahme „Fernwärmeleitung“ kostengünstig umzusetzen)
- Piktogramme auf der Straße
- Prüfung der Anordnung von Tempo 20
- Prüfung der Aufstellung von Drängelgittern an den Bordsteinen
- Aufstellung des VZ Achtung Schule in den Angrenzenden Straßen
- Prüfung der Ampelphasen an der Kreuzung Zeppelinstraße/Vahrer Straße (längerer Übergang von Autofahrer rot bis grün für Fußgänger)

Stellungnahme: Zustimmung (7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Das Netzwerk Sicherer Schulweg weist darauf hin, dass am 7.6 um 7:30 Uhr und um 14:30 Uhr in der Parsevalstraße eine Kundgebung für den Sicherer Schulweg stattfinden wird.

TOP 5 Verschiedenes

BÜRGERANTRAG auf Tempo 30 km/h Rita Glade, Susanne Glade

Wir stellen im Zuge des Lärmaktionsplanes einen Antrag auf TEMPO 30 km/h für die Vahrer Strasse von der Ecke Parseval Strasse (Schule) bis Semmelweisstrasse einschließlich, wegen unerträglicher Lärmbelästigung.

Begründung:

Die Belastung durch die Lärmentwicklung, durch die Verlegung des Lastwagenführungsnetzes mitten durch das Wohngebiet hat in unerträglichem Masse zugenommen.

Der gesamte Lieferverkehr und Produktionsverkehr aus Richtung Stadt zu Mercedes und in den Hemelingerhafen (Firma Hirsch Container Penning Betonmischer Kleintransporter etc) , zur Autobahn über den Hemelingtonnel geht wegen Sperrung des Zeplintunnels (langjährige Baustelle seit 2015) über die Vahrer Strasse.

2015 wurde der Flächennutzungsplan geändert und als Ausweichroute die Vahrer Strasse angegeben.

Solange dieser Zustand anhält bitten wir als (Erleichterung .. weniger störend) wenigstens Tempo 30 km/h zu genehmigen. Später erhoffen und erwarten wir die Wiederherstellung des alten Zustandes vor 2015.

Wenn die Baustelle fertig ist muss die Ausweichroute wieder zurückgenommen werden.

(siehe Internet aus BREMISCHE BÜRGERSCHAFT Drucksache 18/681 S - Lkw-Führungsnetz (Stand 2014)) (siehe Petition 2015 an die Bürgerschaft mit 150 Unterschriften)

BREMISCHE BÜRGERSCHAFT Drucksache 18/681 S Stadtbürgerschaft, 18. Wahlperiode 07.04.2015, Mitteilung des Senats vom 7. April 2015 ,Lkw-Führungsnetz (Stand 2014)

Der Ausschuss unterstützt den Bürgerantrag und weist darauf hin, dass im Rahmen der Lärmaktionsplanung eine Stellungnahme des Beirates im Sinne des Bürgerantrages abgegeben wurde.

Pachtverhältnisse Allerhafen

Siehe Übersicht in Anlage 3.

Beschluss:

Der Beirat Hemelingen wünscht sich eine andere Entwicklung des Gebietes um den Allerhafen nach 2025, auch in Zusammenhang mit der Entwicklung und Anbindung des ehem. Coca-Cola und Könecke Geländes (Verbindung zum Wasser). Bei dem betrachteten Grundstück am Allerhafen, wo der Erbpachtvertrag 2025 ausläuft, kann sich der Beirat gut Kleinhandwerk, Kunst oder auch Wohnen vorstellen sowie wasserbezogene

Freizeitaktivitäten. Perspektivisch soll zumindest auch der Bereich, bei dem 2033 die Erbpacht ausläuft, mit betrachtet werden. Auf Dauer wünscht sich der Beirat eine Verlagerung des Kieswerks (Erbpacht bis 2050) und eine neue Gesamtplanung für den ganzen Bereich Allerhafen.

Stellungnahme: Zustimmung (7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Aus der letzten Sitzung: TOP 2 "Nachhaltige Mobilität von Beschäftigten in Bremer Gewerbegebieten"

Beschluss

Im Gewerbegebiet Hansalinie sollen die Wegeführungen Fahrradfreundlicher gestaltet werden, dafür ist ein Fahrradleitsystem zu installieren. Die bestehenden Radwege sollen besser an die Überführungen über die Autobahn angebunden werden. Dazu sollen die Verbindungen zum Koppelweg, zur Olbersstraße und zur Kluvenhagener Straße für den Rad- und Fußverkehr ausgeschildert werden, die Kluvenhagener Straße sollte zeitnah direkt für den Rad- und Fußverkehr angebunden werden (vgl. dazu auch Beschluss vom 14.05. zur nächsten Ausbaustufe GHB). Auch die Bahnhöfe sollen im GHB für den Radverkehr ausgeschildert werden. An stark frequentierten Querungen durch Rad- und Fußverkehr über die Europaallee sollen Ampelanlagen für den Radverkehr geprüft werden. An den Einmündungen der Straßen entlang der Europaallee sollen alle Radfurten rot markiert werden.

Stellungnahme: Zustimmung (7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Themenspeicher

„Auswirkungen der Kostensteigerungen auf das Projekt Querspange Ost“
„Antworten der Senatorin auf die Fragestellungen im Beirat Januar“ – das Thema wird für nächste Sitzung am 3. Juni als TOP festgelegt.

Radwegemarkierung Arberger Heerstraße

Michael Nägele weist darauf hin, dass die Radwegemarkierung nach der Erneuerung der Fahrbahn in der Arberger Heerstraße (Höhe Bäckerei) nicht wiederhergestellt wurde. Das Ortsamt wird das ASV dazu informieren und eine Nachmarkierung einfordern.

gez. Hermening
Sitzungsleitung und Protokoll

gez. Dennhardt
Sprecher